

Heidelberg, 12.2.14^a

Hochgeehrter Herr Doctor,

Da die erste Korrektur meiner „Einleitung“¹ beendet und auch die Revision schon weit fortgeschritten ist, so muss ich an den Abschluss denken: ich lege daher hier den Text des Vorworts² (mit kleiner Aenderung und Zusatz) bei und werde morgen die noch etwas zu revidierende Inhaltsangabe folgen lassen, die auch in den Titeltbogen kommen sollte. Nun ist aber die Frage nach dem Register: ich hatte es bei dem Satz von Anfang an angelegt und nach jedem Bogen auf Zetteln ausgeführt: bei der bewunderungswürdigen Beschleunigung des Satzes in den letzten beiden Wochen bin ich nun aber zuletzt mit dem Register nicht mehr nachgekommen, zumal ich auf ärztliches Verlangen, um die Vorlesungen bis zum Semesterende auszuhalten, immer drei Wochentage, Samstag bis Montag, im Bett zubringen muss. Deshalb werde ich mit dem Register vor Anfang nächster Woche³ nicht fertig. Nun schien mir jene plötzliche Beschleunigung des Satzes | auf Ihre Absicht zu deuten, mit dem Buche so bald als möglich, noch vor Semesterabschluss herauszukommen: und ich frage deshalb an, ob Ihnen auch die kleine Verzögerung, die wegen des Registers eintreten wird, nicht zu unbequem ist. ich würde, wie gesagt, auf das Register ungern verzichten⁴; wenn aber wesentliche Verlagsinteressen dagegen sind, so muss ich mich fügen. Sollte das der Fall sein, so bitte ich um baldige Nachricht; ich würde dann die Arbeit an dem Register langsamer gehen lassen; denn fertigstellen würde ich es jedenfalls für eine spätere Auflage.

Noch eine Anfrage: ich würde gern einen Teil meiner Freixemplare gebunden verschicken, selbstverständlich unter Uebernahme der Kosten für den Einband. ich möchte nur wissen, ob der Einband die Verschickung wesentlich verzögern würde. Jedenfalls werde ich mir an Sie die Bitte er |lauben, dass Sie, wie früher,⁵ die Güte hätten, die Versendung des grössten Teils der Freixemplare für mich – natürlich gegen Vergütung der Kosten – zu übernehmen.

Die Abrechnung wegen der schwedischen Uebersetzung der Praeludien⁶ beehre ich mich unterzeichnet beizufügen.⁷

Mit vorzüglicher Hochachtung wie stets Ihr ergebener

W Windelband

Anmerkungen

¹ „Einleitung“] *Windelbands Einleitung in die Philosophie (1914)*

² Text des Vorworts] *datiert auf Februar 1914*

³ vor Anfang nächster Woche] *der 12.2.1914 war ein Freitag*

⁴ ungern verzichten] *das Buch enthält ein ausführliches Sachregister*

⁵ wie früher] *vgl. z. B. Windelband an Siebeck vom 11.10.1911*

⁶ schwedischen Uebersetzung der Praeludien] *vgl. Siebeck an Windelband vom 24.12.1913*

⁷ beizufügen] *liegt nicht bei*

^a Heidelberg, 12.2.14] *darunter Eingangsvermerk von anderer Hd.: 13.II.14.*